



Facetten II  
Kleine Studien – Edition und Interpretation bei Chopin –  
Die Münchner Schule und Max Reger  
Herausgegeben von Claus Bockmaier

MUSIKWISSENSCHAFTLICHE SCHRIFTEN  
DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK  
UND THEATER MÜNCHEN

Herausgegeben von Siegfried Mauser und Claus Bockmaier

Band 10

Facetten II

Kleine Studien

Edition und Interpretation bei Chopin  
Die Münchner Schule und Max Reger

Herausgegeben von Claus Bockmaier

FACETTEN II

KLEINE STUDIEN  
EDITION UND INTERPRETATION BEI CHOPIN  
DIE MÜNCHNER SCHULE UND MAX REGER

Herausgegeben  
von  
Claus Bockmaier

Der Band wurde gefördert von der Gesellschaft  
Freunde der Hochschule für Musik und Theater München e.V.

März 2016  
Allitera Verlag  
Ein Verlag der Buch&media GmbH  
© 2016 by Allitera Verlag, München  
Redaktion und Layout: Dr. Claus Bockmaier  
unter Mitarbeit von Felicitas Schwab  
Printed in Germany  
ISBN Print 978-3-86906-845-9  
ISBN PDF E-Book 978-3-86906-846-6

## Inhalt

Vorwort . . . . .	7
KLEINE STUDIEN	
Die <i>Fuga a quatro todas las bozes por vna sexto tono</i> von Antonio de Cabezón und ihre Teiltextierung <i>Da pacem Domine</i> bei Melchior Franck <i>Stephan Schmitt</i> . . . . .	15
Der vergessene Librettist der <i>Leonora</i> <i>Iris Winkler</i> . . . . .	29
Ritornellprinzip und Soloeinbau: Formkonzepte im eröffnenden Konzertsatz in Bezug auf die bekannten Violinkonzerte des 19. Jahrhunderts <i>Claus Bockmaier</i> . . . . .	37
Musik am Mond – Reisen in andere Welten <i>Dorothea Hofmann</i> . . . . .	67
EDITION UND INTERPRETATION BEI CHOPIN	
The History and Current State of the National Edition of the Works of Fryderyk Chopin <i>Paweł Kamiński</i> . . . . .	79
Vorbild- und Gattungsbezüge zu Beethoven im Klavierwerk Chopins als Interpretationsfrage <i>Claus Bockmaier</i> . . . . .	93
Interpretation und Aneignung – Busoni und Chopin <i>Dorothea Hofmann</i> . . . . .	115
Frédéric Chopins <i>Impromptus</i> : Improvisation – Komposition – Interpretation <i>Thomas Hauschka</i> . . . . .	131
Dinu Lipatti und Frédéric Chopin, <i>Barcarolle</i> op. 60: „wie unter Sternenlicht gespielt“? <i>Joachim Brüggemann</i> . . . . .	147

## DIE MÜNCHNER SCHULE UND MAX REGER

Kulturelles Klima in München um 1900	
<i>Herbert Rosendorfer</i> † . . . . .	155
Der Provokateur – Max Reger und München	
<i>Susanne Popp</i> . . . . .	161
Zu den beiden Klavierquintetten von Ludwig Thuille: Einführung zum Konzert am 8. Mai 2008 im Orff-Zentrum	
<i>Hartmut Schick</i> . . . . .	179
Vom Münchner Hoftheater an die Met: Ludwig Thuille als Musikdramatiker	
<i>Peter P. Pachl</i> . . . . .	183
„Plagiat!“ Zu einem Aspekt musiktheoretischer Debatten um 1900	201
<i>Stefan Robringer</i> . . . . .	
„Ach, diese katholischen Vögel ...“ Walter Braunfels' lyrisch-phantastische Formensprache	
<i>Ute Jung-Kaiser</i> . . . . .	231
„Gährend Drachengift“ versus „Milch der frommen Denkungsart“? Richard Strauss und Ludwig Thuille	
<i>Walter Werbeck</i> . . . . .	247
Personenregister . . . . .	271

## Vorwort

Der hier vorgelegte Band vereinigt musikwissenschaftliche Beiträge zu verschiedenen Themenfeldern – ähnlich den 2014 in dieser Reihe erschienenen, von Joachim Brügge herausgegebenen *Facetten I*. Dabei handelt es sich nun um vier einzelne Aufsätze, die als „Kleine Studien“ zusammengefasst sind, sowie um zwei Symposiumsberichte, deren jeweilige Veröffentlichung schon längere Zeit anstand, die aber wegen anderweitiger, unaufschiebbarer Publikationsprojekte unseres Instituts bedauerlicherweise bis jetzt auf sich warten lassen mussten.

Die eine dieser Tagungen fand vom 22.–23. Februar 2010 an der Hochschule für Musik und Theater München statt und stand unter dem Thema:

### *Chopins Klaviermusik – Fragen der Edition und Interpretation.*

Sie wurde veranstaltet in Kooperation mit dem Institut für Musikalische Rezeptions- und Interpretationsgeschichte der Universität Mozarteum Salzburg sowie dem Generalkonsulat der Republik Polen. Neben dem Symposium erfolgte dabei eine Aufführungsrekonstruktion von Chopins „Münchener Konzert“, das er am 28. August 1831 im Saal des Philharmonischen Vereins im Odeon gegeben hatte, mit Werken auch von Schubert und von dem aus der Schweiz stammenden damaligen Münchener Hofkapellmeister Joseph Hartmann Stuntz (1793–1859). Im Einzelnen lautete die historisch orientierte Programmfolge (realisiert von Studierenden unserer Hochschule):

- Chopin, *Konzert für Klavier und Orchester e-Moll* op. 11, Satz 1;
- Schubert, „*Der Hirt auf dem Felsen*“ – *Lied für Singstimme, Klarinette und Klavier* D 965;
- Chopin, *Konzert für Klavier und Orchester e-Moll* op. 11, Sätze 2 und 3;
- Stuntz, *Naenie – Gedicht von B. Wolff für 4 Singstimmen mit Klavierbegleitung*;
- Chopin, *Fantasie über polnische Volksweisen* (Fassung für Klavier mit Streichtrio) op. 13.

Die andere Tagung (zuzüglich zweier Konzerte), durchgeführt in Verbindung mit dem Institut für Musikwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München und dem Orff-Zentrum München, liegt mit dem Datum 8.–9. Mai 2008 noch länger zurück:

### *Die Münchner Schule und Max Reger – Neuromantik und Moderne um 1900.*

Die ursprüngliche und lang gehegte Absicht, die Beiträge dieses Symposiums in einem eigenen Band zu veröffentlichen, scheiterte letztlich daran, dass mehrere der damals beteiligten Kolleginnen und Kollegen am Ende keine schriftlichen Fassungen ihrer Referate mehr lieferten. Als Herausgeber bleibt mir an dieser Stelle nur die Bitte um Entschuldigung an die Referentinnen und Referenten, die alles schon frühzeitig abgegeben hatten, wie andererseits mein größter Dank an sie für ihre so sehr strapa-

Claus Bockmaier

zierte Geduld bis zum verspäteten Publikationstermin. Angemerkt sei, dass sich bei Stefan Rohringers dieses Jahr noch vorgelegtem Aufsatz das Thema gegenüber seinem Symposiumsreferat zur *Harmonielehre* Louis'/Thuilles „im Kontext der zeitgenössischen Musiktheorie“ in Richtung auf einen besonderen „Aspekt musiktheoretischer Debatten um 1900“ verlagert hat.

Einer der Mitwirkenden von 2008, der glänzende Literat Herbert Rosendorfer, kann nun dieses Buch leider nicht mehr entgegennehmen; er ist am 20. September 2012 in Bozen verstorben. Wir verdanken ihm bei der Tagung den Eröffnungsvortrag über „Das kulturelle Klima in München um 1900“, dessen Abdruck hier der lebendig bleibenden Erinnerung an seine Person mit dienen möge.

Die einzelnen Referatsthemen beider Symposien (zusammen mit den Rahmenprogrammen) sind den folgenden Darstellungen zu entnehmen.

## **DIE MÜNCHNER SCHULE UND MAX Reger**

### **NEUROMANTIK UND MODERNE UM 1900**

Hochschule für Musik und Theater München  
Institut für Musikwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität  
in Zusammenarbeit mit dem Orff-Zentrum München

### **MUSIKWISSENSCHAFTLICHES SYMPOSIUM**

**8.–9. Mai 2008**

Musikhochschule, Senatssaal, und Orff-Zentrum

Donnerstag, 8. Mai, 14 Uhr (Orff-Zentrum)

Moderation: Thomas Rösch

Eröffnungsvortrag	Herbert Rosendorfer	<i>Das kulturelle Klima in München um 1900</i>
Referat 1 (15.00 Uhr)	Bernd Edelmann	<i>Die Münchner Schule: Phantom oder Realität?</i>
Referat 2 (15.45 Uhr)	Susanne Popp	<i>Der Provokateur: Max Reger in München</i>
– Pause –		
Referat 3 (17.00 Uhr)	Wolfgang Rathert	<i>Kritik als Krise. Zum Kontext von Regers Violinsonate op. 72</i>
Referat 4 (17.45 Uhr)	Siegfried Mauser	<i>Lied-Doppelvertonungen von Thuille und Reger</i>



Claus Bockmaier

**CHOPINS KLAVIERMUSIK**  
**FRAGEN DER EDITION UND INTERPRETATION**

Musikwissenschaftliches Institut der Hochschule für Musik und Theater  
München in Kooperation mit dem Institut für Musikalische Rezeptions-  
und Interpretationsgeschichte der Universität Mozarteum Salzburg  
sowie dem Generalkonsulat der Republik Polen

**MUSIKWISSENSCHAFTLICHES SYMPOSIUM**  
**22.–23. Februar 2010**

Musikhochschule, Carl-Orff-Auditorium, Luisenstraße 37a  
Leitung und Moderation: Siegfried Mauser

Montag, 22. Februar, 14 Uhr

Siegfried Mauser     *Begrüßung und Einführung*

Referat 1     Pawel Kaminski     *History and current situation of the*  
(14.15 Uhr)                             *Polish Chopin-Edition*

Referat 2     Norbert Müllemann     *Ein offenes Kunstwerk – Zur*  
(15.00 Uhr)                             *Problematik einer Chopin-Edition*  
   *am Beispiel der Balladen*

– Kaffeepause –

Referat 3     Claus Bockmaier     *Vorbild- und Gattungsbezüge zu*  
(16.00 Uhr)                             *Beethoven im Klavierwerk Chopins*  
   *als Interpretationsfrage*

Referat 4     Bernd Redmann     *Zur Interpretation von Chopins*  
(16.45 Uhr)                             *cis-Moll-Walzer op. 64 Nr. 2*

Referat 5     Dorothea Hofmann     *Auseinandersetzung und Aneignung*  
(17.30 Uhr)                             *– Busoni interpretiert Chopin*

– Imbisspause –

Montagabend, 22. Februar, 19 Uhr

*Siegfried Mauser im Gespräch mit dem Chopin-Experten Ernst Burger*

Musikhochschule, Großer Konzertsaal, Arcisstraße 12

20 Uhr

**CHOPINS »MÜNCHNER KONZERT«**

*Rekonstruktion des Konzerts vom 28. August 1831*  
*im Saal des Philharmonischen Vereins im Odeon*  
*mit Werken von Schubert, Stuntz, Chopin*

Musikhochschule, Großer Konzertsaal, Arcisstraße 12

*Anna Solovieva (Klavier), Sachiko Iritani (Klavier), Tamas Kery (Klavier),*  
*Maria Sushanskyy (Gesang), Stephanie Faltermeier (Klarinette)*  
*und andere*

Dienstag, 23. Februar, 8.30 Uhr

Referat 6 (08.30 Uhr)	Thomas Hauschka	<i>Chopins Impromptus – Beiträge zur Gattung und ihrer Interpretationsgeschichte</i>
Referat 7 (09.15 Uhr)	Wolfgang Rathert	<i>Vom Pathos des Sachlichen – Tendenzen der Chopin-Interpretation nach dem Zweiten Weltkrieg</i>
Referat 8 (10.00 Uhr)	Joachim Brügge	<i>Dimu Lipatti und Frédéric Chopin, Walzer und Barcarolle op. 60 – »wie unter Sternenlicht«</i>

– Kaffeepause –

11 Uhr

*Frühe Tonträger-Interpretationen von Werken Chopins  
(Leopold Godowsky, Eugen d'Albert, Ignaz Paderewski, Alfred Cortot)  
vorgestellt von  
Doktorandinnen und Doktoranden des musikwissenschaftlichen Instituts*

*Schlussdiskussion*

– Mittagessen –

Zumal auch nicht alle Referenten der Chopin-Tagung ihre Beiträge in schriftliche Form brachten, lag nunmehr die Zusammenstellung der Symposiumsberichte in einer Sammelpublikation nahe. Bezüglich des Chopin-Teils dürfen wir uns indes glücklich schätzen, dass unser polnischer Kollege Pawel Kamiński – seit 1998 Präsident der Foundation for National Publication of Chopin's Works und Mitherausgeber aller 37 Bände der betreffenden Edition – uns seinen aufschlussreichen Bericht über dieses Unternehmen (in englischer Sprache) noch zugänglich gemacht hat. Mit einer kleinen Studie stellt sich ferner im ersten Teil des Bandes Iris Winkler vor, als Inhaberin der mit dem 1. September 2015 von der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt an unsere Hochschule übersiedelten Simon-Mayr-Forschungsstelle. Und auch der Herausgeber der *Geschichte der Hochschule für Musik und Theater München von den Anfängen bis 1945*, dem ersten Band dieser Reihe (Tutzing 2005), unser musikpädagogischer Kollege Stephan Schmitt – der freilich seine „musikwissenschaftliche Herkunft“ zum Glück nie außer Acht gelassen hat – ist hier wiederum mit einem bemerkenswerten Beitrag vertreten: der deutschen Fassung eines 2014 im *Anuario musical*, Nr. 69 (2014) auf Spanisch publizierten Aufsatzes zu einer *Fuga* von Antonio de Cabezón. Bewusst mit dieser Schrift sei der vorliegende Band eröffnet, verbunden nämlich mit den besten Wünschen für Stephan Schmitt im Hinblick auf seinen allzu bald bevorstehenden „Ruhestand“. Die übrigen zwei Beiträge des ersten Teils – von Dorothea Hofmann und mir – gehen auf Vorträge in der Reihe „Musik im Diskurs“ zurück, die Bernd Redmann, der Rektor unserer Hochschule, seit Jahren äußerst ertragreich in Gang hält.

*Claus Bockmaier*

Mit diesem Band wird zugleich die neue Zusammenarbeit des Instituts mit dem Allitera Verlag München besiegelt, und ich danke auf diesem Wege dem Geschäftsführer Alexander Strathern vielmals für die wohlwollende Weiterführung unserer „Musikwissenschaftlichen Schriften“ – übrigens parallel zu den „Münchner Veröffentlichungen zur Musikgeschichte“ der Universität (hrsg. von Hartmut Schick) sowie dem Jahrbuch *Musik in Bayern* (hrsg. von Christian Leitmeir / Stephan Hörner / Bernhold Schmid), die aktuell ebenfalls auf Allitera übergegangen sind. Dank sagen wir freilich auch dem Schneider-Verlag Tutzing, dem Verlagsleiter Heiner Schneider wie dem Lektor Georg Zauner, wo unsere Bücher in den vergangenen zehn Jahren in bewährt guten Händen waren, für die stets freundliche und entgegenkommende Partnerschaft. Tatsächlich ist der heuer noch erschienene Sonderband dieser Reihe, die Studienausgabe der Schrift von Richard Wagner *Über das Dirigieren*, die Egon Voss besorgt hat, das allerletzte dort verlegte Buch: Ende 2015 schließt das für die deutsche Musikwissenschaft über ein halbes Jahrhundert lang so verdienstreiche Verlagshaus von Prof. Dr. Hans Schneider seine Türen.

Bei Dietlind Pedarnig vom Allitera Verlag bedanke ich mich nunmehr herzlich für ihr ausgezeichnetes Lektorat. Ein besonderer Dank gilt sodann meiner Mitarbeiterin Felicitas Schwab, die wie schon bei vorangegangenen Publikationsprojekten tatkräftig an der Realisierung auch dieses Bandes, nicht zuletzt durch die Erstellung des Registers, mitgewirkt hat. Schließlich danke ich auch noch Konstantin Esterl für seine Mithilfe bei der Redaktion des „Münchner Schule“-Teils, mit der die editorische Arbeit an diesem Band vormals begonnen hatte.

*Günzburg, im November 2015*

*Claus Bockmaier*